

Die Bonbontüte von Mutter Natur

Der Duft- und Kräutergarten Syringa im Süddeutschen Hilzingen bei Singen ist einen Ausflug wert

Es wäre vermessen, den grössten Duftgärten Deutschlands der Nase nach finden zu wollen. Doch sobald der Besucher den nahe Schaffhausen gelegenen Duftgarten passiert hat, erreichen ihn Wohlgerüche von Lavendel, verschiedensten Minze-Arten, Estragon, Wermut, Eberraute und duftenden Sommerblumen.

Der Clou in diesem Jahr ist die so genannte «Gummibärchenpflanze» mit den kugeligen, gelben Blütenköpfen, die wie eine gerade geöffnete Haribo-Tüte riecht, Diplom-Biologe Bernd Dittrich, der vor über 10 Jahren seinen Biolandbetrieb gründete, reist durch die ganze Welt und sammelt besondere Pflanzen.

Die Gummibärchen-Blume (*Cephalophora aromatica*) wächst in den Trockengebieten Chiles. Dort verwenden sie die Einheimischen zum Färben und als fiebersenkendes Mittel. Auch die Schokoladen-Blume (*Berlandiera lyriata*) aus Kalifornien wird mit ihren leuchtend gelben, sternförmigen Blüten unter Kindern und Erwachsenen finden. Wer gerne Iris mag, kann sich aus dem reichhaltigen Angebot die Schokoladen-Iris aussuchen, die intensiv, aber leider nur kurz im Mai blüht.

Blumen für Nachtschwärmer

Gut, dass die Blumen auch zu kaufen sind. Denn wer einmal an den diversen duftenden Blüten gerochen hat, wird nicht mehr davon loskommen und sich seinen eigenen Duftbalkon oder -garten anlegen wollen. Gekauft werden, kann vor Ort oder aber per Katalog sowie über das Internet (www.syringa-samen.de). Es gibt Stauden, Balkonkräuter, duftende Wildblumen und vor allem - für spezielle Liebhaber von Abendstimmungen - die nachduftenden Pflanzen wie Gemshorn, mit dem Aroma von Zimt, Vanille und Nelken, das Seifenkraut mit dem süsslich-blumigen Nelkenduft, die Levkoje, die Wunderblume und der Nachtpflox mit den hübschen Blüten und dem Geschmack von Bittermandel und Marzipan.

Salbei-Variationen

Für alle Küchenspezialisten eignen sich die Würzkräuter, die es in Hülle und Fülle zu bestaunen gibt Ganz neu führt Syringa den rosafarbenen Rosmarin, den panschierten Pfirsichsalbei oder die Apfelmünze mit dem sehr niedrigen Menthol-



Duftende Augenweide: Im Duft- und Kräutergarten Syringa blühen Klatschmohn und Wiesenmargerite (Bilder) neben Exoten wie Gummibärchen-Blume oder Azteken-Salbei.

Bilder: Corinna S. Heyn

gehalt, der ideal für Kindertees ist.

Von alters her ist die Heilwirkung vieler Kräuter bekannt Anhänger der alternativen Medizin werden ihre Freude an den unzähligen heimischen und exotischen Sorten haben. Allein 900 Salbeiararten wurden weltweit gezählt Die meisten befinden sich in den Tropen und Subtropen. Syringa bietet neben dem heimischen Salbei auch den griechischen, spanischen, peruanischen, den Guaven-Salbei, Ananas-Salbei und Azteken-Salbei an. Es handelt sich um Raritäten, die jedes Sammlerherz höher schlagen lassen. Wildblumenfreunde können sich mit den prämierten Wildblumensamenmischungen den Traum von einer eigenen duften-

den Wildblumenwiese realisieren.

Prämierte Samenmischungen

1994 begann Bernd Dittrich mit seinem Team damit, handelsübliche Blumensamenmischungen auf 20 Parzellen



von je 100 Quadratmetern auszuäuen Jeder Standort erhielt eine andere, auf den Boden ausgerichtete Saat Der Versuch dauerte mehrere Jahre, bis die eigenen Mischungen erzeugt wurden. 2001 wurden die Blumenwiesen von Professor Dr. Hempel von der Technischen Universität Dresden, einem Vegetationskundler, begutachtet Die «sonnige Wildblumenwiese», die «Magerwiese 6a» und der «sonnige Saum Nummer 2» wurden mit sehr empfehlenswert ausgezeichnet.

Angenehme Nebeneffekte

Mittlerweile zieren die Naturwiesen aus den Samen des Biologen Dittrich sowohl öffentliche Standorte wie das Gebiet

um die Kliniken Schmieder in Allensbach als auch Privatflächen wie in Singen. Zu der sonnigen Wildblumenwiese gehören mehrjährige heimische Wiesenblumen, Gräser und einjährige Wildkräuter wie die gemeine Schafgarbe, das Ochsenauge, die rundblättrige Glockenblume, die Wilde Mohre, der knollige Hahnenfuss, der wilde Majoran, die echte Kamille, der Klatschmohn oder das Ackerveilchen. Auf eher trockenen und nährstoffarmen Böden gedeihen die 29 Wildblumen der «Magerwiesenmischung Nummer 6a» sehr gut. Darunter befinden sich die Wiesenmargerite, der Wiesensalbei, die Moschusmalve, die Kartäusernelke, der zottige Klappertopf oder das Tüpfeljohniskraut.

Besonders schön sind die zwei Nebeneffekte, die eine Naturwiese mit sich bringt Erstens muss nur zweimal im Jahr gemäht werden, und allerlei Schmetterlinge, Hummeln und Bienen werden unweigerlich von den Blumen angezogen. Einzig zum Spielen für kleine Kinder eignen sich die Naturwiesen nicht unbedingt. Wer lieber einen Duftrasen als Teppich haben möchte, der nimmt das Pflanzenpaket bestehend aus Römischer Kamille und Sandthymian, der in zauberhaftem Lila blüht und natürlich duftet.

Süssen ohne Zucker

Nicht jeder hat einen Garten und will sich doch an den Wohlgerüchen der Naturblumen und Kräuter erfreuen. Auch auf dem Balkon lassen sich feine Kräuter oder wohl schmeckende Wildblumen ziehen. Es eignen sich dafür das gelbe Sonnenröschen, die wilde Pfingstnelke, die Katzenminze, die leuchtend rote Heidenelke, der Gamander-Ehrenpreis mit den himmelblauen Blüten, die violette Grosse Braunelle, der nach Zitronen duftende Kriechende Gipskraut. Für Teeliebhaber gibt es Pakete für drinnen mit ungewöhnlichen und sehr exotischen Kräutern, mit denen Eindruck geschindet werden kann. Der Ananas-Salbei ist ebenso selten wie der Mexikanische Oregano mit den kleinen weissen Blüten oder die Stevia, ein Süsskraut aus Paraguay, das ohne Kalorien den Tee 40-mal mehr süsst als Zucker...
Corinna S. Heyn

Syringa Duft- und Würzkräuter, D-78247 Hilzingen-Binningen, Tel 0049 77391452

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Montag-Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr (Mai bis September eine Stunde länger). Führungen durch den Duft- und Würzkräutergarten gibt es für Schulklassen, Naturschutzverbände, Gartenbauvereine oder andere Gruppen nach Absprache.